

Wie soll die Zwiebel heißen?

Frankfurter Tag (BA), 27.7.2013, S. 10

WETTBEWERB Das Gärtner- und Häckermuseum feiert am Sonntag. Für sein Kindermaskottchen wird bis 4. August der lustigste Name gesucht. Der Sieger bekommt eine Freikarte fürs Bambados.

Bamberg - Das Gärtner- und Häckermuseum sucht laut eigener Pressemitteilung gemeinsam mit dem Zentrum Welterbe Bamberg einen Namen für die Zwiebel, die als Hauptperson in einem Kinder- und Jugendführer durch die Gärtnerstadt vorgesehen ist.

Die lustige Zwiebel vermittelt den Kindern dabei spielerisch Wissen zu diesem wichtigen Teil des Welterbes. Den Führer sollen ab Herbst alle jungen Besucher des Gärtner- und Häckermuseums in der Mittelstraße 34 erhalten. Bis einschließlich Sonntag, 4. August, können pfliffige Namensvorschläge an die E-Mail-Adresse info@welterbe.bamberg.de geschickt werden. Die Veranstalter bitten darum, bei der Einsendung den Namen und das Alter anzugeben.

Für den besten Vorschlag

gibt es zur Belohnung eine von den Stadtwerken Bamberg zur Verfügung gestellte Geldwertkarte in Höhe von 20 Euro für das Bambados.

Gezeichnet wurde die bisher noch namenlose Zwiebel von der Bamberger Lehramtsstudentin Claudia Müller. Sie hat einen Kinder- und Jugendführer entworfen, in dem die noch namenlose Zwiebel zu einem Spaziergang durch die Gärtnerstadt einlädt.

Für Museumspreis nominiert

Bereits am Sonntag, 28. Juli, findet das Sommerfest im Gärtner- und Häckermuseum in der Mittelstraße statt (Beginn um 14 Uhr), bei dem in diesem Jahr auch die Nominierung des Hauses für den Bayerischen Museumspreis gefeiert wird.

Während des Bayerischen Museumstags in Passau hatte

die Versicherungskammer Bayern bekanntgegeben, dass das GHM Bamberg mit dreierlei Museen in die Endauswahl gekommen ist. Obwohl das Stadtmuseum Kaufbühren heuer den mit 20 000 Euro dotierten Bayerischen Museumspreis erhält, erfüllt auch das Gärtner- und Häckermuseum mit seiner 2012 realisierten Neukonzeption das zentrale Kriterium des seit 1991 vergebenen Preises, der zum Ziel hat, „vorbildliche Projekte sichtbar zu machen und dadurch neue Impulse für die Museumsarbeit zu geben“.

Beim Fest in der Mittelstraße werden Blumenkohl und Wirsing als „Gemüse des Monats“ präsentiert. Die Sonderausstellung „Gärtner en miniature“ wird ebenfalls fortgesetzt: Ein Pflanzen-Porträt zu Botanik, Gartenbau und der

Bamberger Geschichte des Gemüses mit einem an die heutige Küche angepassten Rezept aus dem historischen „Bamberger Kochbuch“ ist an der Museumskasse erhältlich. Das Museum ist bis 17 Uhr geöffnet. *ft*



Das Zwiebelmaskottchen hat noch keinen Namen. Foto: privat